

# „Biologische Vielfalt in Marzahn-Hellersdorf“

# Vier Schwerpunkte im Bezirk zur Biologischen Vielfalt

- Countdown 2010
- Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellung, Broschüren, Internet mit ErlebnisStadtNatur)
- Netzwerk Biologische Vielfalt gebildet (Kalender 2012)

- Projekte der Deutschen Umwelthilfe (DUH)
- Deklaration unterzeichnet
- Wettbewerb Bundeshauptstadt BV teilgenommen
- Kommunales Bündnis

- Strategie für die Biologische Vielfalt Berlin
- Fachliche Mitwirkung
- Bekanntmachung im Bezirk
- Integration in die LA 21
- Umsetzung durch konkrete Maßnahmen

- Einzelmaßnahmen zur Biologischen Vielfalt
- Rotbauchunke
- Abendsegler
- Landschaftspflege
- Parkfriedhof Marzahn
- Urbane Landwirtschaft





01. Juli 2010 - 31. Oktober 2010



**ALLE INFORMATIONEN  
ZUM WETTBEWERB**

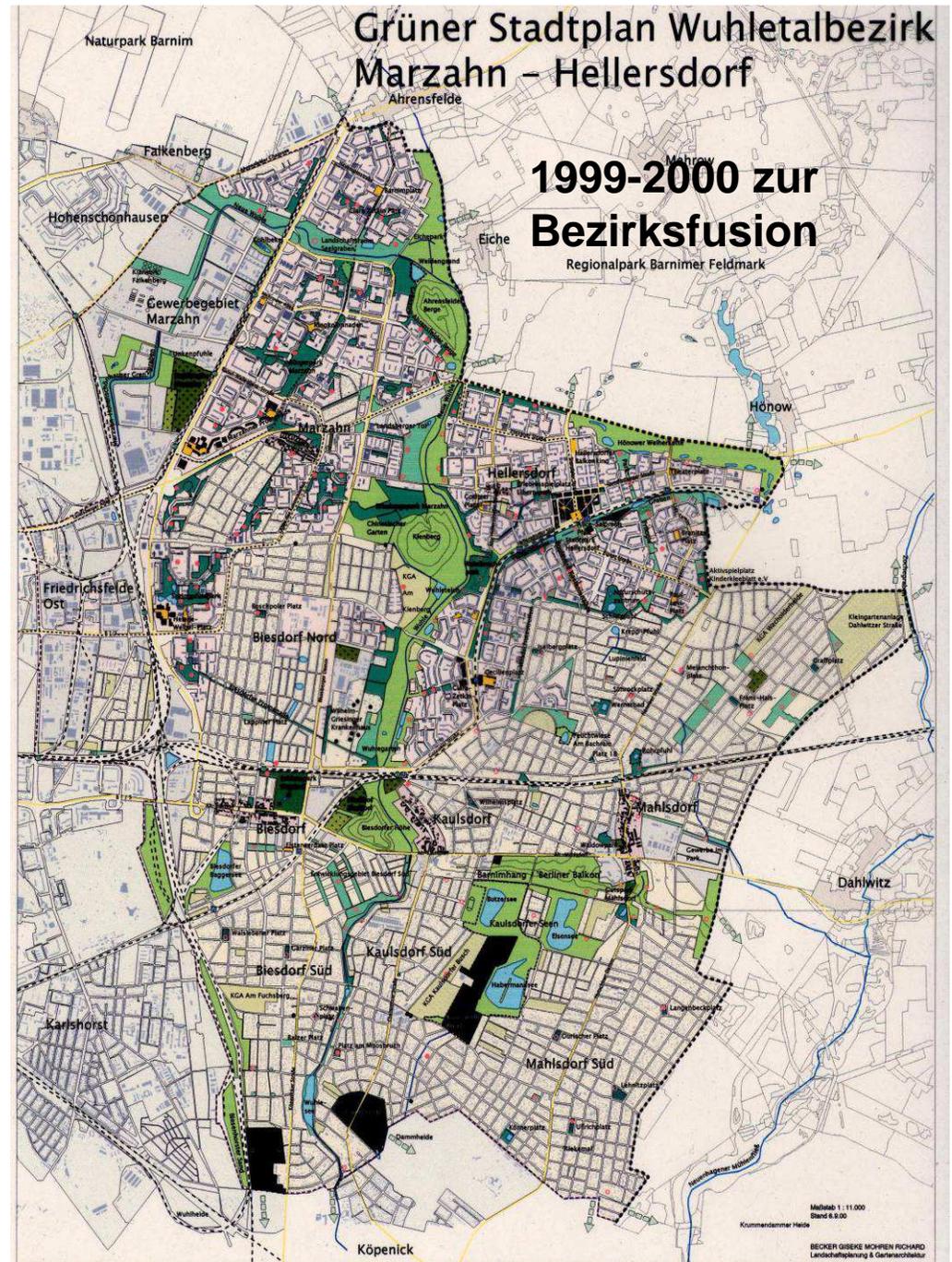
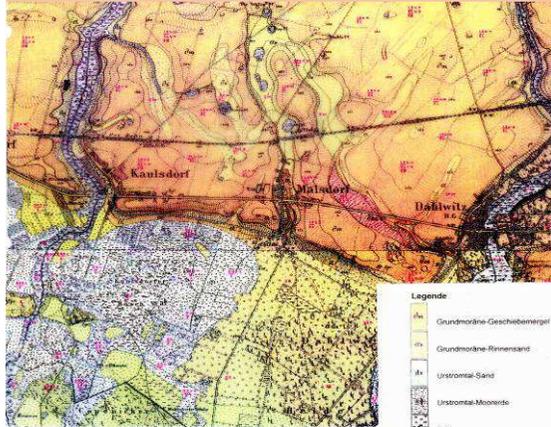
[www.biodiversitaetskommune.de](http://www.biodiversitaetskommune.de)

**50.000 Euro  
Preisgelder  
zu gewinnen!**

- Wettbewerbsergebnis:

- **Unter 124 Teilnehmern** gewann Hannover
- Marzahn-Hellersdorf nahm **Platz 12** ein und **Platz 1 von 7 Berliner Bezirken**
- für Marzahn-Hellersdorf war der Wettbewerb ein Gewinn
- wichtige Anregungen für die künftige Ausrichtung des bezirklichen Naturschutzes erhalten

# Naturraum historische Landnutzung Planungen



# 4 Naturen (Kowarik)

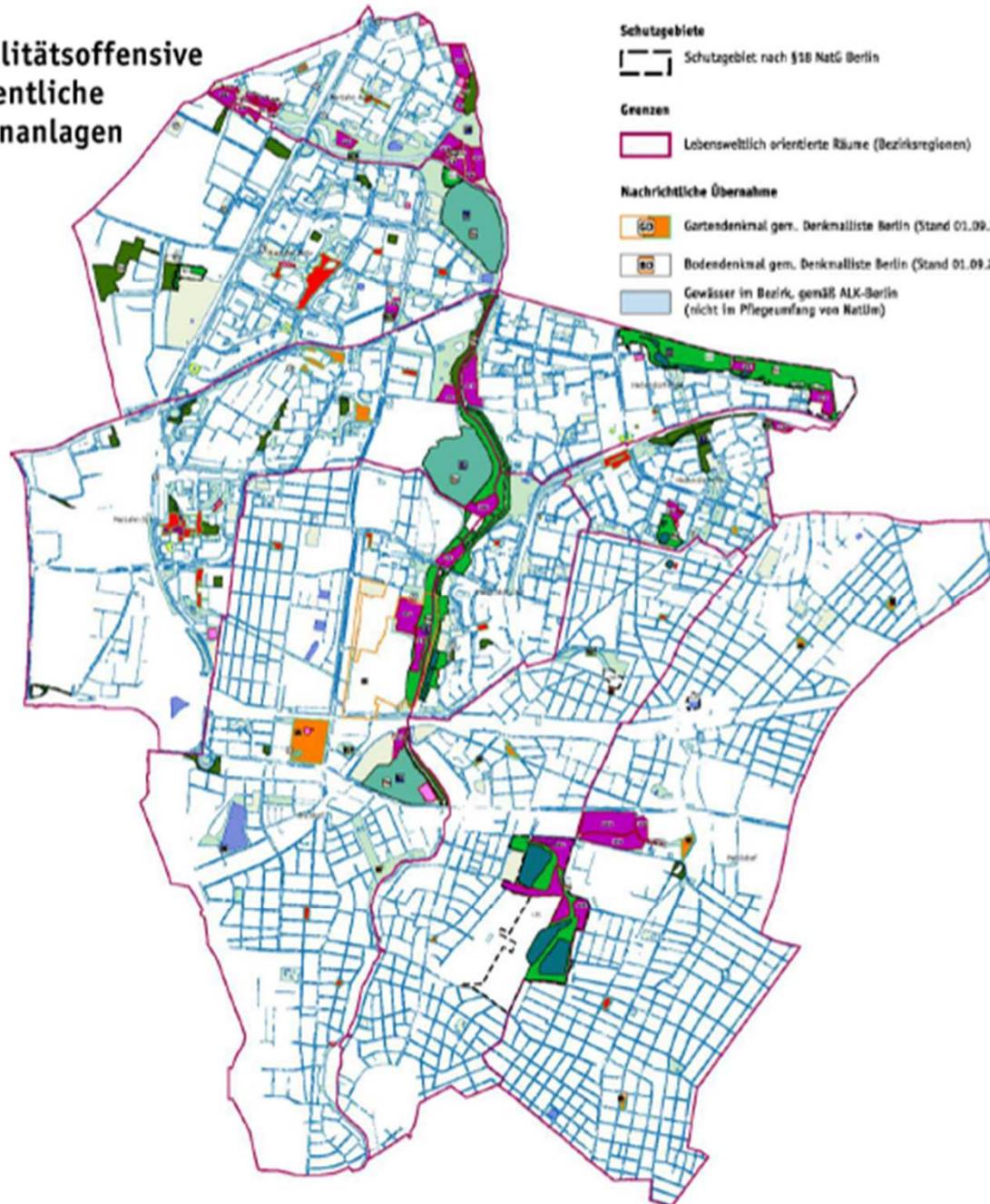
1. Reste ursprünglicher Naturlandschaft
2. Bestände landwirtschaftlicher Kulturlandschaft
3. gärtnerisch gestaltete Natur
4. spezifisch urban-industrielle Natur

Experimentelle Diversifizierung der Biodiversitätsdynamik in urbanen Wohngebieten

*Leonie Fischer, Ingo Kowarik, Moritz von der Lippe*  
*Institut für Ökologie, FG Ökosystemkunde/Pflanzenökologie*  
*Technische Universität Berlin*  
*Rothenburgstraße 12*  
*D-12165 Berlin*  
*E-Mail: leonie\_fischer@mailbox.tu-berlin.de*  
*Stipendiatin des Graduiertenkollegs „Stadtökologie“*  
*(3. Kohorte seit 4/2008)*

Durch Schrumpfungsprozesse in vielen (ostdeutschen) Städten entstehen großflächig Freiräume, für die derzeit keine zeitnahe oder dauerhafte Nutzung vorgesehen ist.

# Qualitätsoffensive öffentliche Grünanlagen



**Schutzgebiete**  
 [Symbol] Schutzgebiet nach §18 NatG Berlin

**Grenzen**  
 [Symbol] Lebensweltlich orientierte Räume (Bezirksregionen)

**Nachrichtliche Übernahme**  
 [Symbol] Gartendenkmal gem. Denkmalliste Berlin (Stand 01.09.2010)  
 [Symbol] Bodendenkmal gem. Denkmalliste Berlin (Stand 01.09.2010)  
 [Symbol] Gewässer im Bezirk, gemäß ALK-Berlin (nicht im Pflegeumfang von Natlin)

**Öffentliche Grünanlagen**  
 [Symbol] Öffentliche Grünanlage, Objektnummer gem. Grünflächenkataster (Aufwandsklassen I bis IV, Artgruppen: Wiesenartige Grünfläche, Kletterpflanzanlage, Gewässer)

**Öffentliche Grünanlagen gemäß Leitbild 'Schöne Stadt'**  
 [Symbol] Freiräume mit hoher Identität für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf und seine Ortsteile  
 [Symbol] Freiräume mit kulturhistorischer Bedeutung

**Öffentliche Grünanlagen gemäß Leitbild 'Produktive Landschaft'**  
 [Symbol] Urbane Landwirtschaft (z.B. Wiesen-, Weidewirtschaft, Streuobstwiesen)  
 [Symbol] Akteursflächen  
 [Symbol] Teilbewirtschaftung der Baumbestandsflächen durch Selbstverwalter  
 [Symbol] Biomasseerzeugerflächen - mögliche Standorte für Kurzumtriebsplantagen  
 [Symbol] Biomasseerzeugerflächen Grün- und Freiflächenpflege (s. textliche Erläuterung im Bericht)

**Öffentliche Grünanlagen gemäß Leitbild 'Urbane Natur'**  
 [Symbol] Gesteuerte Sukzession (mit punktuellen Gestaltungsinterventionen)  
 [Symbol] Naturschutzmanagement (vorwiegend in Schutzgebieten)  
 [Symbol] Naturnahe, großflächige Baumbestände mit waldartigem Charakter  
 [Symbol] Erlebnisorte in Urbane Natur

**Öffentliche Grünanlagen - Basisgrün**  
 [Symbol] Daseinsvorsorge, Alltags-Lebensqualität

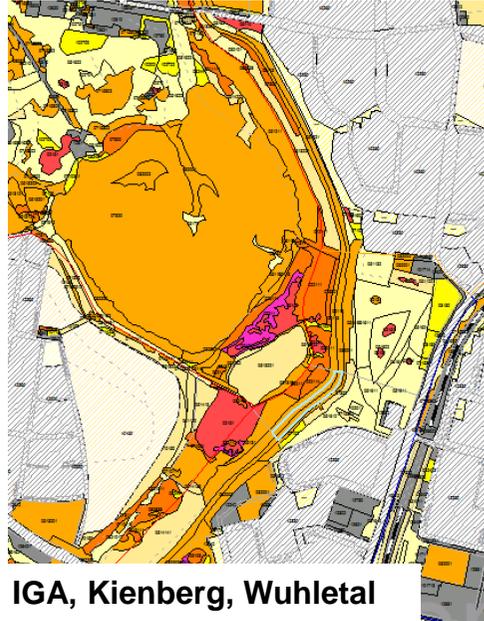
**Öffentliche Grünanlagen - Gewässer**  
 [Symbol] Zuordnung gemäß umgebender öffentlicher Grünanlage

**Freiräume mit besonderem Repräsentationscharakter**  
 [Symbol] Repräsentativer Straßenraum gemäß Leitbild 'Schöne Stadt'  
 A - Hansler Promenade, Am Peterstroum  
 B - Europen, Marzliner Promenade / Westliche Allee  
 C - Inaare-Wald-Platz, am Ballhaus  
 D - Allee-Sachsen-Platz (Neue Mitte)  
 E - Hitz-Lang-Platz (Neue Mitte)

**Nachrichtliche Darstellung von weiteren Grünanlagen im Pflegeumfang des Natur- und Umweltamtes**  
 [Symbol] Grünanlagen der Produkte:  
 - Grünpflege - Straßenland (ohne Bäume)  
 - Pflege und Unterhaltung von Sportplätzen  
 - Pflege und Unterhaltung von Jugendeinrichtungen  
 - Grünpflege / -unterhaltung von Schulen  
 - Öffentliche Friedhöfe - Bereitstellung  
 [Symbol] Grünanlagen des Produktes:  
 - Öffentliche Spiel- und Bewegungsflächen



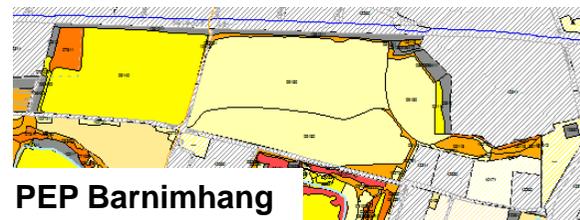
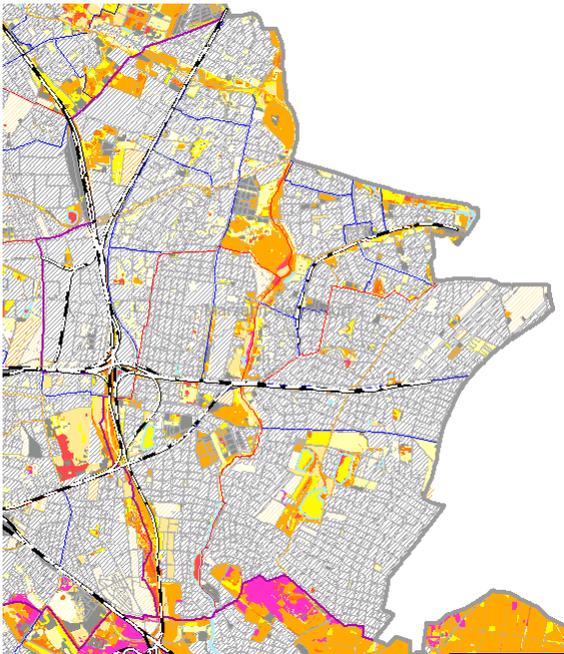
**PEP Hönowe Weiherkette**



**IGA, Kienberg, Wuhletal**



**Gehrenseestraße**



**PEP Barnimhang**

Kartierungsdaten	Sekundärdaten	BW-Klasse	Biotopwert bzw. Konfliktpotenzial
		1	klein
		2	sehr gering
		3	gering
		4	mittel
		5	mittelhoch
		6	hoch
		7	sehr hoch
		8	extrem hoch



## Lokale Agenda 21 - Strategie 2020

„Die Erarbeitung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie einer Lokalen Agenda 21 für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist eine unabwendbare Aufgabe einer modernen Verwaltung angesichts der ökonomischen, ökologischen, sozialen ... Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.“

Mit dieser Aufgabenstellung aus dem BA-Beschluss 773/II aus dem Jahr 2002 gewinnt das Motto „Global denken – lokal handeln“ auch in Marzahn-Hellersdorf greifbare politische Realität und wird seitdem in der für Stadtentwicklung und Umweltschutz zuständigen Abteilung des Bezirksamtes unabhängig von der politischen Ausrichtung sehr ernst genommen.

Nach dem Grundsatz WOHNEN LEBEN UND ARBEITEN IM GRÜNEN - GESUNDE UMWELT NACHHALTIG SICHERN aus dem Leitbild des BA-Beschlusses 1213/II vom 19.01.2005 handeln auch heute alle zuständigen Ämter der Abteilung Wirtschaft und Stadtentwicklung, insbesondere aber natürlich das Umwelt- und Naturschutzamt und das Straßen- und Grünflächenamt.

Naturnahe Landschaften und Artenvielfalt werden als unverzichtbare Qualitätsmerkmale anerkannt, die sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten nach Nachhaltigkeitskriterien auch in ihrer natürlichen Form entwickeln und so in die Gestaltung urbanen Lebens integrieren und bewahren. Grundsätzlich soll sich Natur im Rahmen der Möglichkeiten im gesamten Bezirk ausbreiten können, die jeweilige Nutzung bzw. Beanspruchung prägt dabei das konkrete Artenspektrum. So entsteht Vielfalt. Eine Förderung von Wildnisgebieten, ggf. auch als Naturerfahrungsräume, wird ebenfalls geprüft.

Selbstverständlich muss dies in enger Zusammenarbeit mit Bürgerschaft, zivilgesellschaftlichen Organisationen und der privaten Wirtschaft geschehen, auch ist die Akzeptanz und Unterstützung politischer Gremien unabdingbar.

Um die gesellschaftlichen Kräfte, die sich der Nachhaltigkeit verpflichtet sehen, zukünftig noch besser zu integrieren, wurden 2012 gleich zu Beginn der neuen Legislaturperiode alle beteiligten Organisationen und Vereine am „Runden Tisch Umwelt und Umweltbildung“ zu-

Lokale Agenda 21 - Strategie 2020						Arbeitsstand 30.04.2014
„Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt“	Maßnahmen in Marzahn-Hellersdorf	Zeitraum	Durchführender	Partner	Kosten /Quelle	Anmerkungen
Artenschutz (1.)	1. Rotbauchunke; Abendsegler Förderung der bezirklichen Zielarten im Rahmen eines bezirklichen Artenschutzprogramms	jährlich	UmNat	Rotbauchunke: Malchow Abendsegler: NABU	ca. 2.000,00 € jährlich A+E Mittel	Konkrete Schutzmaßnahmen erfolgen entsprechend dem finanziellen Bedarf
	2. Wildtierpflagestation Existenzsicherung	jährlich	SGA, UmNat	NABU	FB Grün	Unterstützung durch Mieterlass
	3. Florenschutzkonzept Prüfung u. Umsetzung	Bestandsaufnahme und Planung 2014 Ab 2015 Realisierung der Planung	UmNat	Stiftung Naturschutz, LB SGA Landesbeauftragte für Naturschutz	für 2013/14 zunächst keine, ab 2015 je nach Handlungsbedarf	Maßgeblich ist der Gefährdungsgrad einzelner Vorkommen im Bezirk
Gebietsfremde Arten (2.)	4. Gebietsfremde Arten Monitoring/ ggf. Maßnahmen	jährlich	UmNat	NABU, Naturschutz-wacht	je nach Handlungsbedarf	Es handelt sich um zugewanderte Arten., die sich in starker Ausbreitung befinden z. B.: Eichenprozessionsspinner, Ambrosia
Bes. Geschützte Biotope (4.)	5. LSG "Barnimhang" Erarbeitung Pflege- u. Entwicklungskonzept (PEP)	Pflege- + Entwicklungsplanung 2014. Maßnahmen und Abstimmung 2015  jährlich	UmNat	ggf. Gutachter/-in	geschätzt 50.000,00 € pro Jahr Quelle noch zu ermitteln	

Container,  
Neubau geplant

liegt  
vor

„Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt“	Maßnahmen in Marzahn-Hellersdorf	Zeitraum	Durchführender	Partner	Kosten /Quelle	Anmerkungen
	6. LSG "Hönower Weierkette" Aktualisierung des PEP	PEP wird 2014 überarbeitet, 2015 Vorstellung der geplanten Maßnahmen	UmNat	ggf. Gutachter/-in	geschätzt 50.000,00 € pro Jahr Quelle noch zu ermitteln	
	7. NSG "Unkenpfühle" Umsetzung des PEP	Planung wird zur Zeit erarbeitet, 2014 weitere Maßnahmen	SenStadtUm	UmNat	geschätzt 30.000/Jahr SenStadtUm	Offenhaltung der Vegetation durch Beweidung
	8. LSG Kaulsdorfer Seen Evaluierung des PEP	2015	UmNat	SGA		Angesichts der erholungsbedingten Belastungen bedarf die Entwicklung des LSG einer Neubewertung.
	9. Monitoring insbesondere der bes. gesch. Biotope und Arten (§§ 6 und 28 NatSchGBIn) Durchführung von Maßnahmen	jährlich	UmNat	NABU, Naturschutz-wacht	den fachlichen Gegebenheiten entsprechend	Maßnahmen sind Anlass- und Ortsbezogen, Erlangung eines aktuellen Überblicks über den Bestand, Übersicht zu Umfang und Zuständigkeit der in den Gebieten erfolgenden Pflegemaßnahmen
Biotopverbund (5.)	10. GEK Wuhle Renaturierung der Wuhle	2013 Abschluss der Planung, Umsetzung 2017 bis 2020	SenStadtUm	UmNat	Investitionsplan aus Planung SenStadtUm	Erste Vorschläge werden im Rahmen der Gewässerunterhaltung umgesetzt
Landwirtschaft (11.) (auch Ziele: 28 und 30)	11. Urbane Landwirtschaft Weiterführung des Konzeptes Urbane Landwirtschaft	kontinuierlich	Agrarbörse Naturschutz Malchow BABB e.V., ggf. weitere	UmNat	Träger der entsprechenden Maßnahmen, Flächen werden kostengünstig bereitgestellt	Projekte werden fachlich betreut Artenschutz integrieren

liegt vor

offen

In Planung SenUVK

„Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt“	Maßnahmen in Marzahn-Hellersdorf	Zeitraum	Durchführender	Partner	Kosten /Quelle	Anmerkungen
Erhaltung durch Nutzung (15.)	12. Erhaltung bedrohter Haustierrassen	fortlaufend	Agrarbörse BBAB e.V. und Naturschutz Malchow	UmNat		Gründung eines Archehofes im Rahmen der IGA 2017 anstreben
Gebietseigene Pflanzen (16.)	13. Gebietseigene Pflanzen	Ab 2014 Planung und Abstimmung	SGA mit UmNat	Firmen des Landschaftsbaus	Abhängig von den Vorhaben, Investitionsmittel	Geeignete Orte zum Umsetzen des Konzeptes, anschließende Maßnahmenplanung
Urbane Gärten (20.)	14. Zukunftsfähiges Kleingartenwesen	Recherche u. Konzepterarbeitung ab 2014, danach Planungen und Maßnahmen	UmNat mit SGA	BV der Gartenfreunde M+H	entsprechend der Planung	Gute Beispiele z.B. Schaugärten publizieren
	15. Tag des Gartenteiches 2014	2014	Gartenfreunde M+H	UmNat, NABU	Gartenfreunde M+H	Gute Beispiele publizieren
Biologische Vielfalt auf Firmengelände (23.)	16. Maßnahmen v. Unternehmen	2014 Recherchen + Planung, dann weitere Planungen	Firmen des Bezirkes, MHWK, Wirtschaftsförderung	UmNat	entsprechend Projekten und Bereitschaft der Firmen	Gute Beispiele z. B. Nisthilfen an der Mühle/Zusammenarbeit mit NABU publizieren
Natur erleben (32.)	17. Naturerfahrungsraum in Marzahn-Hellersdorf	2013 bis 2020	SGA mit UmNat	Netzwerk Umweltbildung	offen	Die Stiftung Naturschutz Berlin befasste sich mit der Planung eines Naturerfahrungsraumes im Seelgrabenpark, wobei auch der Aspekt „Wildnisgebiet“ berücksichtigt werden sollte; die weitere Konkretisierung ist abhängig von vorhandenen Ressourcen

**Scheitert an Widerstand?**

**Umgesetzt auf IGA**

**Umsetzung in KGA**

**Umgesetzt auf IGA**

Strategien (Nachfolgend ohne Zuordnung zu Zielen der Berliner Strategie)	Maßnahme	Zeitraum	Durchführender	Partner	Kosten /Quelle	Anmerkungen
	18. Broschüre für Agenda 2020		UmNat	Netzwerk Umweltbildung Runder Tisch Umwelt und Umweltbildung	Höhe nach Umfang der Vorhaben, DASS-Mittel	Realisierung als Bilanz der Strategie 2020 abhängig von finanziellen Ressourcen
	19. Umweltfest	jährlich	UmNat	Beteiligte freie und öffentliche Träger	ca. 5.000,00 € jährlich	
	20. Website: Erlebnis StadtNatur und Lokale Agenda 21	kontinuierlich	UmNat	Netzwerk Umweltbildung Runder Tisch Umwelt und Umweltbildung	keine	Veranstaltungen und Aktionen d. Partner präsentieren – auch im Internetauftritt des Bezirkes
	21. "Grünblick"	jährlich	Naturschutz Malchow e.V.	UmNat	6.000,00 € jährlich DASS-Mittel	Sicherung d. Zeitschrift für regionalen Natur- + Umweltschutz
	22. Referenzflächen Biotopentwicklung	2014 geeignete Flächen und Partner finden, Planungen	UmNat, IGA GmbH	HUB, TUB, FUB o.a.	je nach Vorhaben noch zu ermitteln	Erfassung und Dokumentation von ausgewählten naturnahen Entwicklungsflächen.
	23. Dach- u. Fassadenbegrünung	2014 Kartierung. u. Dokumentation Fassaden- u. Dachbegrünung	UmNat	Gebäude-management	offen	Realisierung abhängig von den vorhandenen Ressourcen
	24. Entsiegelungsprogramm	Entsiegelung z. B. Baustr. Alwineweg u.a. Maßnahmen	SGA, UmNat	Entsprechend den Projekten	Offen A+E - Maßnahmen	Realisierung abhängig von den vorhandenen Ressourcen, insgesamt sind 45 Flächen vorgesehen
	25. Umweltpreis	jährlich	UmNat	Je nach jährlicher Konzeptausrichtung	5.000,00€ DASS-Mittel	
	26. umweltorientierter Bezirkskalender	jährlich	UmNat	Je nach thematischer Ausrichtung	8,0 bis 10,0 T€, teilweise Refinanzierung, DASS-Mittel	

läuft

läuft

entfallen

Jetzt: Erlebnis Schulgarten

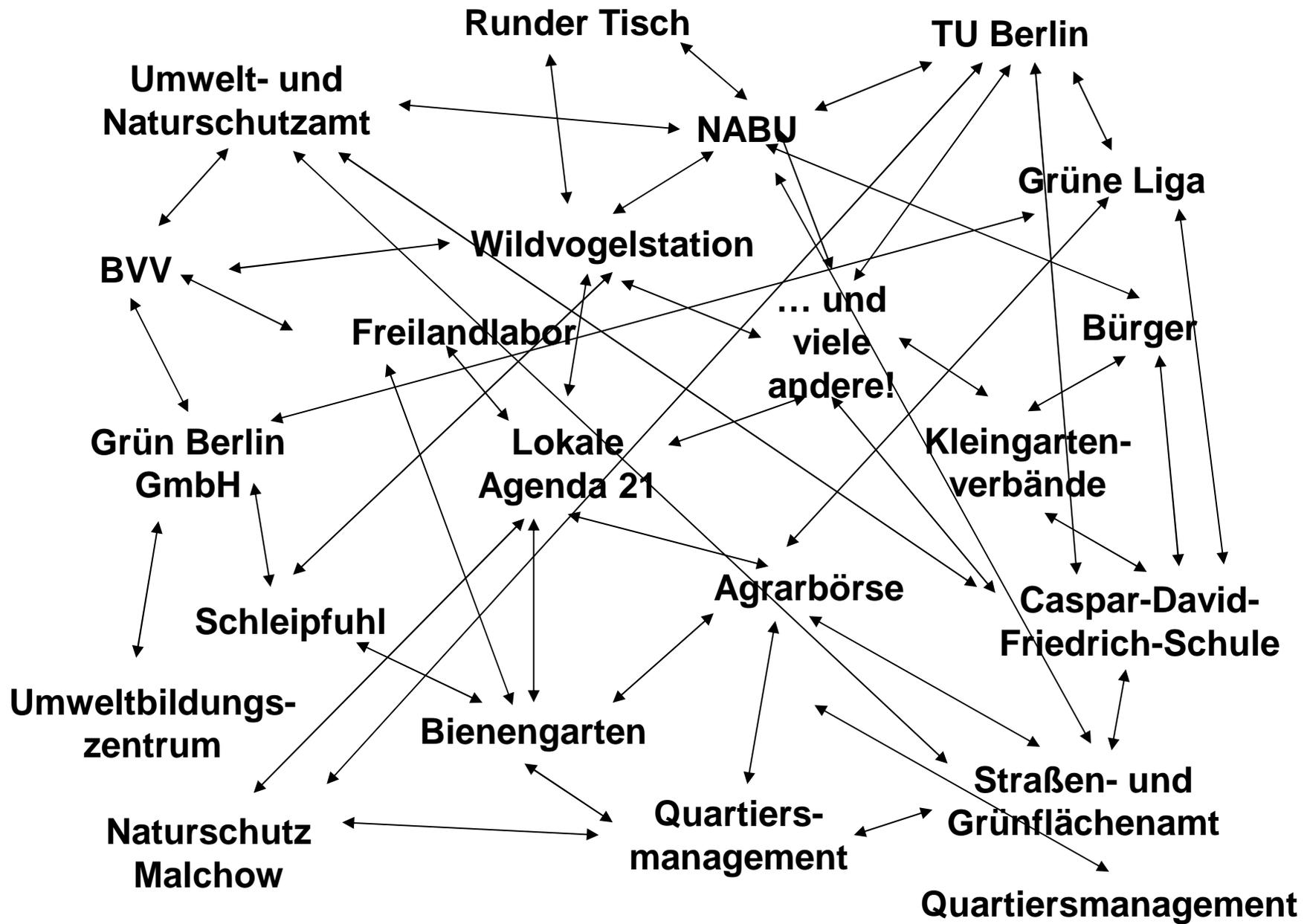
läuft

IGA Campus  
Nachnutzung  
Umweltbildungs-  
zentrum

Ja und  
nein

Schulgarten-  
projekt 2018

Strategien	Maßnahme	Zeitraum	Durch- führender	Partner	Kosten /Quelle	Anmerkungen
	27. Entsprechend der Planung der IGA 2017 Integration von bezirklichen Initiativen in die IGA 2017	offen	Planungs- büro, UmNat	Freie Träger, Netzwerk Umweltbildung	offen, Mittel der IGA 2017	Nachnutzung von Einrichtungen der IGA auch nach 2017 in Abhängigkeit von der Tragfähigkeit
	28. Vernetzung der bezirklichen Initiativen der Umwelt und Umweltbildung,	kontinuierlich	UmNat	Netzwerk Umweltbildung, Freie Träger, Verbände, öffentliche Einrichtungen	300,00 € DASS- Mittel	Gewinnung neuer Zielgruppen und Partner, Bemühungen um Sicherung des Bestandes Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen
	29. Ökologischer Lernort	jährlich	UmNat	Netzwerk Umweltbildung Freie Träger, Verbände, öffentliche Einrichtungen	700,00€	
	30. Schulgarten		Schulen	Schulen, Netzwerk Umweltbildung	offen	Das Thema Schulgarten in Marzahn-Hellersdorf muss im Rahmen der Schulplanung konzeptionell geprüft und erarbeitet werden. Abweichend ist es bedingt realisierbar, wenn z.B. Dritte (z.B. andere Träger, Kleingartenvereine, Grün Berlin GmbH) es vollverantwortlich selbst übernehmen.
	31. Hochzeitspark	2 Pflanzungen jährlich	SGA, UmNat	QM Mehrower Allee Agrarbörse, UmNat		





# Projekte und Netzwerke Marzahn-Hellersdorf

Suchbegriff



Themen Projekte **Netzwerke** Bezirksamt

🏠 ▶ Netzwerke ▶ ErlebnisStadtNatur ▶ Natur erleben

- Erlebnis-StadtNatur
- Natur erleben
- Kooperationen
- Publikationen

Alte Haustierrassen



Alte Haustierrassen  
Mit einem Blick auf die  
Bilder der alten Haustierrassen

(Streu) Obstwiesen



(Streu) Obstwiesen  
Freizeitanlage  
Mit einem Blick auf die  
Bilder der alten Haustierrassen

Bienenlehrgarten in Marzahn-Hellersdorf



Bienenlehrgarten in Marzahn-Hellersdorf  
Mit einem Blick auf die  
Bilder der alten Haustierrassen

Tierhof Marzahn



Tierhof Marzahn  
Mit einem Blick auf die  
Bilder der alten Haustierrassen

Freilandlabor Marzahn



Freilandlabor Marzahn  
Mit einem Blick auf die  
Bilder der alten Haustierrassen

Garten der Sinne Mahlsdorf



Garten der Sinne Mahlsdorf  
Mit einem Blick auf die  
Bilder der alten Haustierrassen

Kleingärten in Hellersdorf



Kleingärten in Hellersdorf  
Mit einem Blick auf die  
Bilder der alten Haustierrassen

Naturschutzzentrum Schleiophuh



Naturschutzzentrum Schleiophuh  
Mit einem Blick auf die  
Bilder der alten Haustierrassen

Alte Haustierrassen



Alte Haustierrassen  
Mit einem Blick auf die  
Bilder der alten Haustierrassen

„Järten für die Zukunft“ als Gemeinschaftsprojekt der hellersdorfer Kleingärtner



## Amphibienschutz in Hellersdorf



Erdkröte

Foto: Naturschutz Schleipfuhl

Seit Beginn der 90-er Jahre wird alljährlich zwischen Krepp- und Schleipfuhl ein sogenannter Amphibienschutzzaun errichtet, der die Frühjahrswanderung unserer Frösche, Kröten und Molche zum ihrem Laichgewässer sichert. Das Naturschutzzentrum Schleipfuhl betreut die Fangeinrichtung gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern. Auch in diesem Jahr bietet die Einrichtung zum Einstieg in die neue Saison einen Vortrag über die Vielfalt der heimischen Arten und die bestehenden Probleme für die

Existenz dieser Tiere. Zudem werden die Ergebnisse der Fangzaunaktion 2017 ausgewertet. Alle interessierten Naturfreunde sind herzlich willkommen.

**Kategorien:** Gesundheit, Umwelt, Lesungen, Vorträge

**Bezirk:** Marzahn-Hellersdorf

Termin speichern (ICS) PDF speichern

### Veranstaltungsort

**Naturschutz Schleipfuhl**  
Hermisdorfer Str. 11A  
12627 Berlin  
Tel: 030-9989184  
[Im Stadtplan anzeigen](#)

### Veranstalter

**Naturschutz Schleipfuhl**  
Hermisdorfer Str. 11A  
12627 Berlin  
Steffen Gierth,  
Tel: 030-9989184

### Termin

20.02.2018 um 18:30 Uhr

### Kontakt

[E-Mail](#)

### Weitere Informationen

[Homepage](#)

## Kalender von ErlebnisStadtNatur

### Aktuelle Veranstaltungen suchen

am / vom   bis   Suchbegriff

[Kategorien auswählen](#) ▼

### Veranstaltungsort

▼

2 **Veranstaltungen** von insgesamt 2 gefunden:

18.02.2018  
14:30 Uhr

### Schmetterlinge im Garten

**Kategorien:** Lesungen, Vorträge, Gesundheit, Umwelt  
**Veranstaltungsort:** Naturschutz Schleipfuhl in Marzahn-Hellersdorf

[► Mehr](#)

20.02.2018  
18:30 Uhr

### Amphibienschutz in Hellersdorf

**Kategorien:** Lesungen, Vorträge, Gesundheit, Umwelt  
**Veranstaltungsort:** Naturschutz Schleipfuhl in Marzahn-Hellersdorf

[► Mehr](#)

### Kontakt

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

### Umwelt- und Naturschutzamt

Premnitzer Str. 13  
12681 Berlin

### Ansprechpartner/in

Frau Sievert

Tel.: (030) 90293-6723

[► E-Mail](#)



[bernd.schuetze@ba-mh.berlin.de](mailto:bernd.schuetze@ba-mh.berlin.de)



[bernd.schuetze@ba-mh.berlin.de](mailto:bernd.schuetze@ba-mh.berlin.de)



[bernd.schuetze@ba-mh.berlin.de](mailto:bernd.schuetze@ba-mh.berlin.de)



**Crocus torminalis**







## Planungswerkstatt Wege und Weiden in der Hönower Weiherkette



### Wann?

Di 24. Januar 2017  
17:30-20:00 Uhr

### Wo?

Haus am Beerenpfuhl  
Tangermünder Straße 30  
12627 Berlin

Foto: Naturschutzstation Malchow e.V.

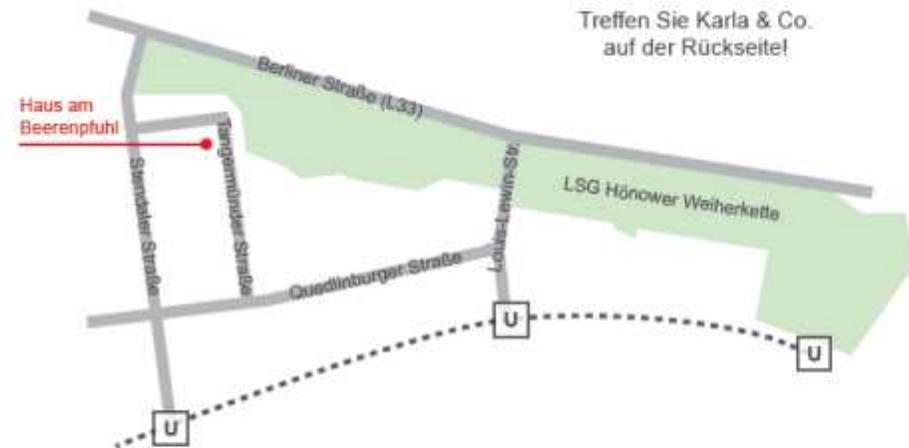
In naher Zukunft sollen einige Flächen des Landschaftsschutzgebietes Hönower Weiherkette das ganze Jahr hindurch von einer kleinen Herde eindrucksvoller Hochlandrinder beweidet werden. Die natürlichen Rasenmäher sind eine kostengünstige Alternative zur herkömmlichen Grünflächenpflege und sollen dabei helfen, einen besonderen Ort für die Natur im Bezirk Marzahn-Hellersdorf zu schaffen.

Für die Beweidung muss ein Teil der Flächen des Landschaftsschutzgebietes eingezäunt werden, damit die Hochlandrinder auf ihrer Weide bleiben. Nachdem eine Fläche abgegrast wurde, können die Tiere auf die nächste Fläche umziehen und die Gatter werden geöffnet. So können alle Weideflächen, die gerade nicht beweidet werden, jederzeit von Menschen betreten werden.

Bei diesem Vorhaben in Ihrer Nachbarschaft möchten wir Ihre Hinweise in die Planung aufnehmen. Neben dem Thema Beweidung sollen auch Ideen für Spielmöglichkeiten in der Natur sowie für die sinkenden Wasserspiegel der Weiher gefunden werden. Um die zukünftige Entwicklung unserer Hönower Weiherkette gemeinsam zu gestalten, laden wir Sie herzlich zur ersten Planungswerkstatt am 24. Januar 2017 ein!



Treffen Sie Karla & Co.  
auf der Rückseite!



**FUGMANN JANOTTA PARTNER**

Landschaftsarchitekten und Landschaftsplaner mbH

Im Auftrag des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf, Abt. Wirtschaft, Straßen  
und Grünflächen, Umwelt- und Naturschutzamt



# LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET BARNIMHANG

UNTERSCHUTZSTELLUNG: 2012

GRÖSSE: 36,6 ha

SCHUTZZIELE:

- Die Erhaltung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes, insbesondere:
- die Funktionen des unversiegelten Bodens (Lebensraum für Vegetation, Bodenfauna und Grundlage einer standortangepassten Landwirtschaft)
- die natürliche Verdunstung und die Grundwasserneubildung
- das Regional- und Lokalklima (Reinhaltung der Luft, klimatischer Ausgleich für benachbarte bebaute Areale)
- die Wirkung als landesübergreifender Biotopverbund für wildlebende Tier- und Pflanzenarten, sowie
- die Erhaltung und die Pflege der durch Landwirtschaft entstandenen Lebensgemeinschaften und Biotope.

BESONDERHEITEN:

- letzte nicht überbaute Fläche in Berlin, wo der Übergang vom Barnimhang (eiszeitlich gebildete Hochfläche, 57 m üNN) zum Urstromtal (eiszeitliche gebildete Talniederung, 42 m üNN) noch sichtbar ist – „Berliner Balkon“
- Wildkrautvegetation am Ackerrand
- vielfältige Insektenfauna auf ruderalen Wiesen
- Gartendenkmal Gutspark und Gründerzeitmuseum im Gutshaus Mahlsdorf
- Ehemaliger Standort der Mahlsdorfer Mühle (1897/98-1937)
- Aussichtsrondell (Gestaltung Andreas Dorfstecher, 2004)



**Feldrittersporn**  
(*Consolida regalis*)

In Berlin ist Feldrittersporn vom Aussterben bedroht. Im Landschaftsschutzgebiet Barnimhang ist das derzeit größte Vorkommen in Berlin anzutreffen.





## GREEN SURGE

### Koordination und Moderation des Berliner Stadtlabors

Die Bedeutung der urbanen Grünen Infrastruktur und Biodiversität für eine nachhaltige Stadtentwicklung in der Öffentlichkeit zu propagieren, ist das zentrale Thema des EU-Forschungsprojektes GREEN SURGE - Green Infrastructure and Urban Biodiversity for Sustainable Urban Development and the Green Economy. Dabei sollen die unterschiedlichen Facetten als eine konzeptionelle Grundlage auch im Hinblick auf die kulturelle Vielfalt herausgearbeitet werden.

GREEN SURGE arbeitet mit 24 Partnern aus 12 europäischen Ländern. In diesem Rahmen wurden in 5 Modellstädten (Berlin, Bari, Edinburgh, Ljubljana und Malmö) sogenannte Stadtlabore gegründet, um jeweils anhand eines konkreten Fokusprojektes den Austausch zwischen Wissenschaft und gelebter Stadtentwicklung zu ermöglichen.



Ort:

**Berlin / EU**

Auftraggeber:

**European Commission, Directorate General for  
Research & Innovation, Directorate 1 -  
Environment**

Zeitraum:

**2013 - 2017**

Weiterführende Links:

<https://www.oekosys.tu-berlin.de/menue/f...>

<http://greensurge.eu>

Projekt als PDF runterladen:



A - kleiner Bauerngarten  
B - großer Bauerngarten oder Steuerrück



## Entwicklung artenreicher Waldlichtungen am Kienberg

23.11.2016

#nvdb16



Lichtungen am Waldrand verbessern das Nahrungsangebot und fördern die biologische Vielfalt.

© Losch

Der Götterbaum ist ein wahrer Kosmopolit. Ursprünglich kommt diese Art aus China, doch im Laufe der letzten Jahrhunderte verbreitete sich der Götterbaum nahezu auf der ganzen Welt – mit gebietsweise ungünstigen Auswirkungen auf die heimische Flora und Fauna. Die schnellwüchsige Art machte sich in letzten Jahrzehnten auch auf dem Kienberg breit. Dort überwuchert er Halboffenflächen, also den Übergangsbereich zwischen Wald und offenen Wiesenflächen, und dringt von dort aus weiter ins Wuhletal vor. Vor wenigen Jahren engagierten sich bereits Anwohnende Lichtungen am Waldrand zu erhalten und den Götterbaum zurück zu drängen, jedoch schaffte es dieser sich wieder auszubreiten. In einem neuen Anlauf werden in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt sowie den Naturschutzbehörden in diesem Herbst stellenweise Götterbäume und weitere invasive Gehölze zurück genommen, um zu verhindern, dass sie vom Kienberg weiter ins Wuhletal vordringen. Mittels einer regelmäßigen Mahd und Nachpflege wird ein erneutes Wiederaufkommen der Gehölze verhindert. Durch die stärkere Besonnung können sich in den nächsten Jahren auf den gewonnenen Offenlandflächen artenreiche und bunt blühende Wiesen entwickeln, die beispielsweise Insekten als

Nahrung dienen und zur biologischen Vielfalt auf dem Kienberg und im Wuhletal beitragen. Weiterhin werden zurzeit gebietsheimische Bäume und Sträucher, wie z.B. Weißdorn oder Sal-Weide, auf dem Kienberg gepflanzt, um gleichzeitig die Vielfalt des Baumbestands zu erhöhen und gleichzeitig Vögeln und zahlreichen wirbellosen Tierarten ein verbessertes Nahrungsangebot bereit zu stellen.



#IGA2017

Presse

Aktuelles

Über die IGA Berlin 2017

Sponsoren

Partner

Gartenausstellung

IGA-Gelände



Das Umweltbildungszentrum am Wuhleteich.

[bernd.schuetze@ba-mh.berlin.de](mailto:bernd.schuetze@ba-mh.berlin.de)



## Beweidungsflächen "Arche-Park"

© Grün Berlin

### Beweidungsflächen "Arche-Park"

---

Dülmener-Pferde, Rotes Höhenvieh, Skudden und Coburger Fuchse – all das sind heimische Pferde-, Rinder- und Schafsrassen, die mittlerweile nur noch selten auf hiesigen Weideflächen anzutreffen sind. Sie alle sind auf den Beweidungsflächen im zukünftigen "Arche-Park" der IGA Berlin 2017 zu finden. Mit diesem Projekt ist ein Refugium für vom Aussterben bedrohte heimische Haustierrassen entstanden. In einem "Arche-Park" werden nur Nutztiere gehalten und so als natürliche „Landschaftspfleger“ eingesetzt, die auf der Roten Liste der „Gesellschaft zu Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen“ (GEH) geführt sind.

# Die Wildvogelstation

## Ein Projekt des NABU Berlin

Haben Sie einen verletzten Wildvogel gefunden? Haben sich Fledermäuse in ihre Wohnung verirrt? In diesen und ähnlichen Fällen hilft Ihnen die NABU - Wildvogelstation.



### ANSPRECHPARTNER



**André Hallau**

Leiter der NABU Wildvogelstation

[✉ E-Mail schreiben](#)

[☎ +49 30 54 71 28 92](#)



### Die 10 häufigsten Fragen an die Wildvogelstation

Bevor das Team der Wildvogelstation zur Tat schreiten kann, ist Ihre Mithilfe gefragt. Sie sind jedoch unerfahren im Umgang mit Wildtieren?

**Die Erhaltung/Entwicklung von Biodiversität ist eine Daueraufgabe, an der viele Partner mit unterschiedlichen Interessen und unterschiedlicher Intensität arbeiten:**

**Behörden und Ämter  
Vereine, Verbände, Initiativen  
Großprojekte  
Wohnungsunternehmen  
Forscherguppen  
Bürger**

...

**Sie ist  
Alltagsaufgabe  
Hobby  
Rechtliche Verpflichtung  
Behördenaufgabe  
Freiwillige Leistung  
Zufälliges Ergebnis**

...

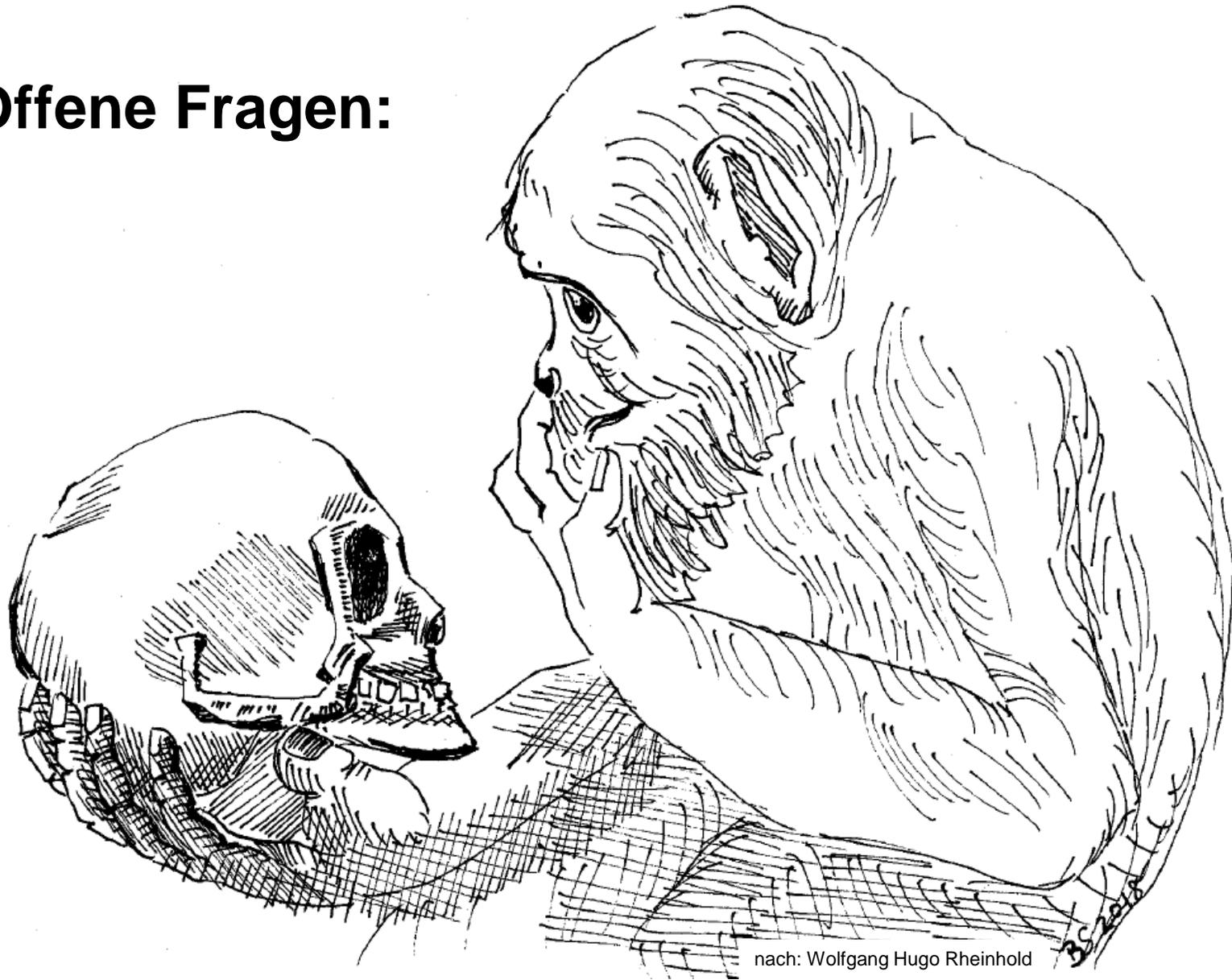
**Großer Abendsegler  
Rotbauchunke  
Biber  
Wachtelkönig  
Gebirgsstelze  
Habicht  
Kolkraben  
Bussard  
Feldrittersporn  
Liebensteiner Wildpferde  
Coburger Füchse  
Crocus torminalis**

...

**Sie benötigt  
Qualifiziertes Personal  
Freude am Naturerleben  
Rechtstaatlichkeit  
Vollzugsbereitschaft  
Engagement  
Spielräume**

...

# Offene Fragen:



nach: Wolfgang Hugo Rheinhold

# **StadtNatur 2030:**

**Landschaft und bauliche Entwicklung:  
neue Landschaftspläne, Pflege- und Entwicklungspläne, „BFF“-Pläne  
Gesamtstädtisches Ausgleichskonzept  
Handbuch „Gute Pflege“  
Grüne Infrastruktur (Schwammstadt) und Biodiversitätsstrategie**

...

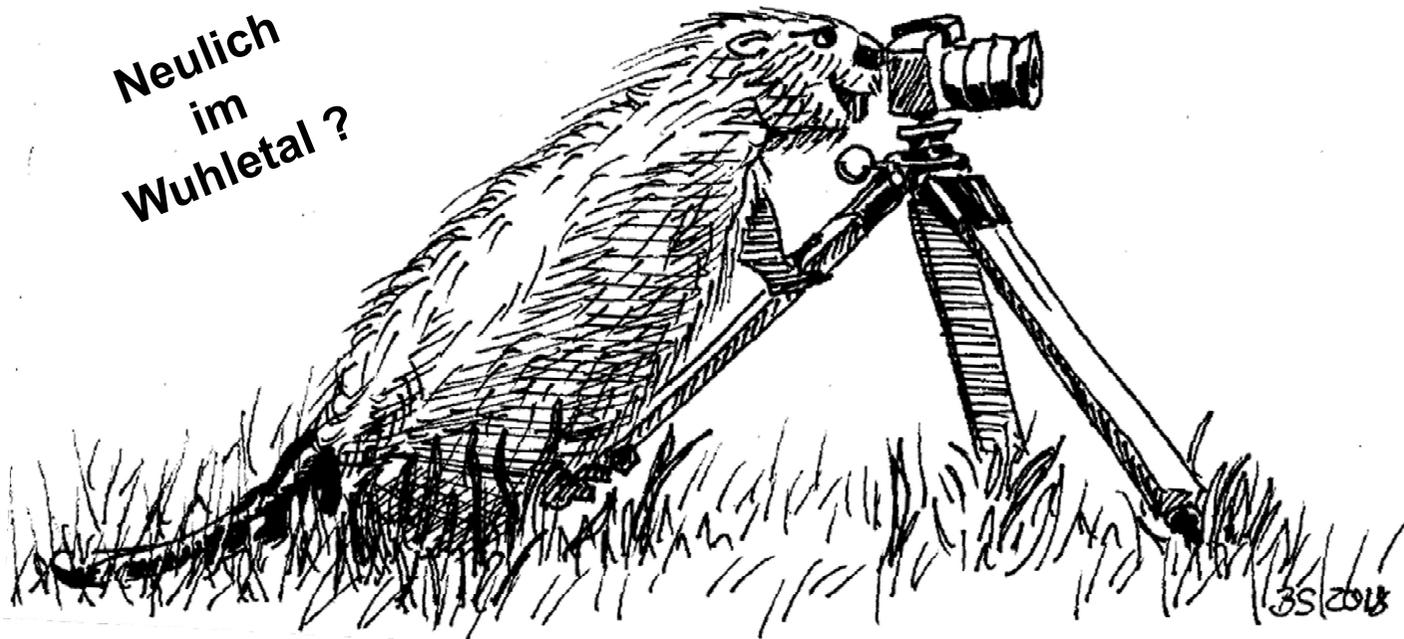
**Generationswechsel:  
Sicherung/Aufbau der Qualitätspyramide in den UmNat-Ämtern  
Aufbau der SGÄ**

...

**Klimawandel:  
wie verändert sich die Biotopstruktur?**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Neulich  
im  
Wuhletal ?**



Nach: Leopold Kanzler bei BUND-NRW  
[https://www.google.de/search?q=biber&dcr=0&source=lnms&tbn=isch&sa=X&ved=0ahUKewJUj7yn5fDYAhVIKuwKHZJ7DOYQ\\_AUICigB&biw=1286&bih=873#imgrc=DdIP-6bXOulfFM:](https://www.google.de/search?q=biber&dcr=0&source=lnms&tbn=isch&sa=X&ved=0ahUKewJUj7yn5fDYAhVIKuwKHZJ7DOYQ_AUICigB&biw=1286&bih=873#imgrc=DdIP-6bXOulfFM:)